

Tätigkeitsbericht 2010

Der Berufsbildungsausschuss Medizinische Fachangestellte befasste sich in seiner zweiten Sitzung der Berufungsperiode 2009/2012 am 27. Oktober 2010 mit folgenden

Tagesordnungspunkten:

- Auswertung der Ergebnisse der Zwischenprüfung und der Abschlussprüfungen 2010,
- Eingetragene Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse,
- Maßnahmen für den Ausbildungsberuf Medizinische Fachangestellte,
- Fortbildung der Medizinischen Fachangestellten.

Gemäß Berufsbildungsgesetz wurde der Berufsbildungsausschuss über Zahl und Ergebnisse von durchgeführten Prüfungen sowie hierbei gewonnene Erfahrungen unterrichtet. An der Zwischenprüfung im Ausbildungsberuf Medizinischer Fachangestellter/Medizinische Fachangestellte nahmen 205 Prüflinge teil. Die Benotung der Ergebnisse lag im Durchschnitt bei 3,9.

Zweck der Zwischenprüfung ist nach dem Berufsbildungsgesetz lediglich die Ermittlung des Ausbildungsstandes, um gegebenenfalls korrigierend auf die weitere Ausbildung einwirken zu können.

An den Abschlussprüfungen 2010 (Sommer und Winter) im Ausbildungsberuf Medizinischer Fachangestellter/Medizinische Fachangestellte haben insgesamt 306 Prüflinge teilgenommen. Die Durchfallquote für das Jahr 2010 lag bei 23,9 Prozent. Problematisch gestaltet sich die Absicherung der Prüfungen im praktischen Teil durch die paritätische Besetzung der Prüfungsausschüsse. Hier fehlen Vertreter der Arbeitgeberseite (niedergelassene Ärzte) und zunehmend auch Lehrkräfte.

Ebenso unterrichtet wurde der Berufsbildungsausschuss über eingetragene Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse. Bis zum 27.10.2010 konnten 249 neue Ausbildungsverhältnisse und 27 neue Umschulungsverhältnisse registriert werden. Damit wurde ein ähnlicher Stand wie im Ausbildungsjahrgang 2007 erreicht. Im Jahr 2008 und 2009 wurden circa 10 Prozent weniger Ausbildungsverträge geschlossen.

Der Berufsbildungsausschuss unterstützt die geplanten Maßnahmen der Sächsischen Landesärztekammer gegen den Fachkräftemangel bei Medizinischen Fachangestellten. Ziele des Maßnahmenpakets sind:

- eine attraktive Vermittlung des Berufsbildes bei Schülern, um die Bewerberquote zu erhöhen und
- die Werbung um Ausbildungsplätze bei den niedergelassenen Ärzten.

Hinsichtlich der Umsetzung sind folgende Aktivitäten geplant:

- zielgruppengerechte Gestaltung von Informationsmaterialien für Ausbilder und Schüler zur Berufsausbildung Medizinische Fachangestellte,
- Neugestaltung der Website der Sächsischen Landesärztekammer im Bereich Medizinische Fachangestellte entsprechend der Zielgruppe,
- Präsentation des Berufsbildes auf Berufsmessen.

Der Berufsbildungsausschuss informierte sich über die gegenwärtig laufenden Fortbildungen in der Sächsischen Landesärztekammer. In einer 2. Lesung wurde das Fortbildungscurriculum der Sächsischen Landesärztekammer für Arzhelferinnen/Medizinische Fachangestellte „Nicht-ärztliche Praxisassistentin“ nach § 87 Abs. 2b Satz 5 SGB V bestätigt.